

## Erstfund von *Platyptilia capnodactyla* ZELLER 1841 (Microlepidoptera, Pterophoridae) in Nordrhein-Westfalen

von Willy Biesenbaum

Im Juni der Jahre 1982 und 1983 fing ich im Deilbachtal in Essen/Ruhr einige Falter einer großen Federmottenart, die mir unbekannt war. Auch eine Genitaluntersuchung führte anhand der mir vorliegenden Bestimmungsliteratur (HANNEMANN, H.-J.: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, III., Federmotten (*Pterophoridae*), Gespinstmotten (*Yponomeutidae*), Echte Motten (*Tineidae*) in DAHL: Die Tierwelt Deutschlands, 63. Teil, VEB Fischer Verlag, Jena 1977) nicht weiter.

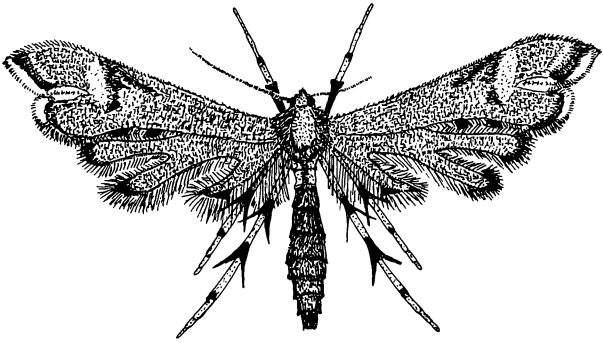
Die Art wurde nun von O. KARSHOLT vom Zoologisch Museum Kopenhagen als *Platyptilia capnodactyla* ZELLER 1841 determiniert.

HANNEMANN führt die Art in seinem o.e. Werk ohne Abbildung im Nachtrag auf. In einem Aufsatz von ihm: "Über *Platyptilia capnodactyla* (Zeller, 1841)" (Dtsch. Ent.Z., N.F. 24, Heft I-III, S. 219-221, 1977) sind Falter und Genitalien abgebildet. Als Verbreitung dieser Art wird dort angegeben: VR Polen, BRD, Dänemark, Schweden, Jugoslawien, Ungarn, Türkei. Aus der Bundesrepublik sind Funde aus den Allgäuer Alpen und aus Oberbayern bekannt. In den Niederlanden wurde diese Art 1973 in Südlimburg nachgewiesen.

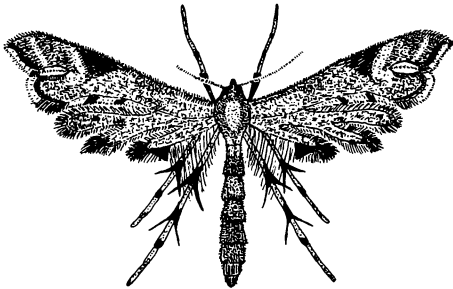
Die Raupen von *P. capnodactyla* minieren in den unterirdischen Stengeln der gewöhnlichen Pestwurz (*Petasites hybridus*). Daher sollte vor allem in den Gebieten, in denen die Petasites-Eule (*Hydroecia petasitis* DOUPLEDAY 1847) vorkommt oder vorkommen könnte, auch auf diese stattliche Federmotte geachtet werden.

Leider sind die Petasites-Bestände, in denen ich die Art gefunden habe, bei Arbeiten am Deilbach (Uferbefestigungen) so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, daß ich seitdem dort keine Falter mehr gesehen habe. Daher ist möglicherweise der einzige, mir bekannte Fundort dieser Art in Nordrhein-Westfalen bereits wieder erloschen.

Dies zeigt wieder einmal, wie wichtig und vordringlich die faunistische Erfassung der heimischen Tierwelt ist, insbesondere die der Insekten, bevor noch weitere Biotope, auch Kleinbiotope, zerstört werden.



*Platyptilia capnodactyla* ZELLER 1841, Weibchen (Spannweite 25-29 mm)  
(nach BUSZKO, verändert)



*Platyptilia capnodactyla* ZELLER 1841, Männchen (Spannweite 21-24 mm)  
(nach BUSZKO, verändert)

Anschrift des Verfassers:  
Willy Biesenbaum  
Feldstr. 69  
5620 Velbert-Langenberg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Biesenbaum Willy

Artikel/Article: [Erstfund von \*Platyptilia capnodactyla\* Zeller 1841 \(Microlepidoptera, Pterophoridae\) in Nordrhein-Westfalen 2-3](#)